

Inhalt

Dankesworte	9
1. Prolog	13
2. Einleitung: Kolonialismus im Familiengedächtnis	15
2.1 Forschungsstand	18
2.1.1 Kolonialismus und Erinnerung	21
2.1.2 Kolonialismus und Visualität	23
2.1.3 Kolonialismus, <i>Nation-Building</i> und Zugehörigkeit	27
2.2 Fragestellungen und Zielsetzungen	30
2.3 Theoretische Verortungen	32
2.4 Methodologische Überlegungen	36
2.4.1 Erhebung und Auswahl	37
2.4.2 Analyse	40
2.4.3 Reflexionen über den Umgang mit visualisierter und sprachlicher Gewalt	43
2.5 Aufbau der Arbeit	46
3. Historischer Kontext: Kolonialkrieg als visuelles Spektakel	49
3.1 Expansion und <i>Nation-Empire-Building</i> Italiens 1869-1943	49
3.2 Un-/Erwünschte Bilder: Propaganda und faschistisches <i>Empire-Building</i>	62
3.3 Die »Erlebnisgeneration«: kolonisierte Kolonisatoren?	73
4. Un-/Ordnung: Visuelle Alltagskulturen und private Bildpraktiken »einfacher« Kolonialsoldaten	87
4.1 Afrika sehen <i>lernen</i> : Blickdisziplinierung und Prämediatisierungen	87
4.2 Partizipationsstrategien: (Re-)Produktion und Zirkulation kolonialer Bilderwelten in der privaten Bildpraxis	97
4.2.1 Bildpraktiken vor dem Kolonialkrieg	100
4.2.2 Gesten des Zeigens: Knipsen	101
4.2.3 Die »Bilderjagd« in der Gruppe: Ausleihen/Tauschen	103
4.2.4 Angebot und Nachfrage im Fotogewerbe	104
4.2.5 Kolonialpropaganda für unterwegs	109
4.2.6 Kontrolle und Zensur	113

4.3	Koloniale Bilderwelten und ihre privaten Verwendungszusammenhänge	115
4.3.1	Die Affirmation sozialer Beziehungen und <i>Self-Fashioning</i>	118
4.3.2	Die Bekräftigung physischer Präsenz und die Aneignung von »Fremdheit«	129
4.3.3	Souvenirs für das heimische Wohnzimmer	148
4.3.4	Bilder als Trophäen und Gesten des Sieges	157
4.3.4.1	Die Zähmung von Flora und Fauna	157
4.3.4.2	Die Unterwerfung und Markierung des »leeren« Raumes	160
4.3.4.3	Die Eroberung »schwarzer« Frauen	166
4.3.4.4	Die Vorführung toter »Feinde«	172
4.4	Instabile Kategorien: Private und öffentliche Kriegsfotografie	182
5.	Fragile Zugehörigkeiten: In-/Differenz(en) mit Bildern (re-)produzieren	187
5.1	Ethnizität un-/sichtbar machen	196
5.2	Identifikationspotenziale im Militär	204
5.3	»Schwarze« sehen, um »weiß« zu sein	215
5.4	»Italiener« oder doch »Deutscher«? Die »Option« in der Kolonie	222
6.	Un-/Sichtbar: Kolonialkrieg im Familiengedächtnis	233
6.1	»Conquistatori Impero« oder »Abessinier«? Erinnerung und Zugehörigkeit	240
6.2	Die Narrativierung kolonialer Kriege durch die »Erlebnisgeneration«	250
6.2.1	Die rezeptionsseitige Funktionalisierung in der Fotoschachtel	254
6.2.2	Die produktionsseitige Funktionalisierung durch das Album	262
6.2.3	Die Un-/Sichtbarkeit von Gewalt in visuellen Erzählungen	269
6.3	Die »Kinder«- und »Enkelgenerationen«: Zwischen Aneignung und Ablehnung kolonialer Vergangenheiten	278
6.3.1	Exotik erinnern, Gewalt verschweigen	279
6.3.2	Die Rolle weiblicher Familienmitglieder	283
6.3.3	Interventionen der zweiten und dritten Generationen	291
6.3.4	Wechselrahmen und Hierarchien im Familiengedächtnis	298
6.3.5	Gedächtnismediale Refunktionalisierungen	305
6.4	Von der Familie ins Archiv: Kulturalisierung kommunikativer Gedächtnisse	309

7. Zusammenfassung	315
8. Anhang	323
8.1 Quellenverzeichnis	323
8.1.1 Privatsammlungen	323
8.1.2 Archive	325
8.1.3 Interviews	327
8.1.4 Korrespondenz	328
8.1.5 Gedruckte Quellen	328
8.2 Literaturverzeichnis	330
8.3 Abbildungsverzeichnis	349
8.4 Personen- und Ortsregister	353
8.4.1 Personenregister	353
8.4.2 Ortsregister	355